



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

17/14 Dringliches Postulat betreffend Aufhebung der Bushaltestelle Innerrain im Zusammenhang der Erstellung Radverkehrsanlage Abschnitt Lohren - Stechenrain

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des dringlichen Postulats

Im Rahmen der Erstellung der Radverkehrsanlage Lohren – Stechenrain soll die Bushaltestelle Innerrain aufgehoben werden, weil sie nicht mehr der vif Richtlinie 731.401 für Bushaltestellen Innerorts mit Gehweg entspricht. Als Ersatz prüft der Kanton eine zusätzliche Haltestelle im Bereich der Lohrenkreuzung in Fahrtrichtung Rothenburg.

Die seit Jahrzehnten bestehende Bushaltestelle Innerrain wird regelmässig von Schulkindern, Arbeitnehmern und Senioren benutzt. Diese sind auf die inmitten des Weilers gelegene Bushaltestelle angewiesen, liegt doch der zu der Gemeinde Emmen gehörende Weiler Innerrain/Rainmühle gute drei Kilometer von Schule/Einkaufsmöglichkeiten und weiteren ÖV-Umstiegsmöglichkeiten, um ins Zentrum der Gemeinde Emmen zu gelangen, weg.

Die inzwischen beleuchtete Bushaltestelle mit je einer Busbucht in beide Fahrtrichtungen entspricht in etwa weiteren Bushaltestellen an der Strecke Lohren – Ruswil oder Lohren – Neuenkirch, oder ist sogar komfortabler.

Die vom Kanton vorgeschlagene Prüfung einer Haltestelle bei der Lohrenkreuzung in Richtung Rothenburg stellt keinen Ersatz dar, weil von da aus der Bus nicht in die Gemeinde Emmen fährt.

Die bereits bestehende Bushaltestelle Lohren stellt keine Option dar. Der rund ein Kilometer lange Fussmarsch entlang der überaus stark befahrenen Kantonsstrasse ist insbesondere für Kindergartenkinder, jüngere Schüler sowie den Senioren nicht zumutbar.

Die CVP Fraktion fordert den Gemeinderat auf, sich für die Erhaltung der Bushaltestelle Innerrain einzusetzen, um einen gesicherten Schulweg, sowie die Anbindung des Weilers Innerrain/Rainmühle an die Gemeinde Emmen sicher zu stellen. Dies muss für die Gemeinde kostenneutral sein.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

Beim vorliegenden Projekt der neuen Radverkehrsanlage Lohren – Stechenrain handelt es sich um eine wichtige und seit langer Zeit gewünschte sichere Verbindung für Fussgänger und Radfahrer. Nebst der Verbindung zwischen Emmen und Hellbühl dient diese Radverkehrsanlage als sichere Anbindung der Liegenschaften im Gebiet Innerrain an das Zentrum von Emmen. Dadurch wird auch den Anforderungen für einen sicheren Schulweg Rechnung getragen.

Mit der neuen Anlage wird die bestehende Bushaltestelle in Innerrain in Fahrtrichtung Hellbühl tangiert und muss entsprechend angepasst oder verschoben werden. Beide Haltestellen, auch jene in Fahrtrichtung Emmen, entsprechen aber schon heute weder den technischen (normentsprechenden) noch den behinderten gerechten (gesetzlichen) baulichen Vorgaben.

In einer Stellungnahme zum Projekt hat der Gemeinderat Emmen am 28. August 2013 explizit mitgeteilt, dass der Gemeinderat mit der Aufhebung der beiden Bushaltestellen nicht einverstanden ist. Diese Bushaltestellen sollen wie bis anhin weiterbetrieben werden. Bis heute seien auch keinerlei sicherheitstechnische Probleme aufgetreten. Es sollen im Zusammenhang mit dem neuen Projekt der Radverkehrsanlage minimale Anpassungen vorgenommen werden.

Aufgrund dieser Stellungnahme fand am 23. Oktober 2013 zwischen den Projektverantwortlichen der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) des Kantons Luzern, Herren Nori und Hofstetter, und der Direktion Bau und Umwelt, Herren Gemeinderat Josef Schmidli und Robert Stocker, Leiter Bereich Tiefbau, eine Aussprache statt. Dabei brachten die Projektverantwortlichen des vif klar zum Ausdruck, dass es verpflichtend sei, im Rahmen eines Neubauprojektes bestehende Bushaltestellen den geltenden Normen und Gesetzen anzupassen. Man werde jedoch im Rahmen der weiteren Projektierung die Forderungen der Gemeinde Emmen prüfen.

Die Überprüfung hat jedoch klar gezeigt, dass eine redimensionierte Zwischenlösung für die beiden Bushaltestellen nicht möglich ist. Ausfahrten der Liegenschaft Innerrain und der Platzbedarf für korrekt dimensionierte Bushaltestelle haben hohe Kosten zur Folge. Im Weiteren besteht auf diesem Streckenabschnitt eine Geschwindigkeit von 80 km/h, was die technischen Anforderungen an solche Anlagen stark erhöht und entsprechend verteuert.

Aufgrund der Erfahrungswerte belaufen sich die Kosten für die beiden norm- und behindertengerechten Bushaltestellen auf ca. eine halbe Million Franken. Ebenfalls sind bei Bushaltestellen auch explizit sichere Strassenquerungen erforderlich. Im Projekt der Radverkehrsanlage sind die Kosten für zwei neuen Bushaltestellen (Busbuchten) nicht enthalten. Für die Realisierung dieser neuen Haltestellen müsste die Gemeinde Emmen die Finanzierung übernehmen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die seit Jahrzehnten bestehenden Bushaltestellen Innerrain geringfügige Fahrgastfrequenzen aufweisen, die Haltestellen jedoch regelmässig von Schulkindern, Arbeitnehmenden und Seniorinnen und Senioren benutzt wird. Da jedoch längerfristig in dieser Gegend keine Wohnzonen geplant sind, ist zukünftig mit keiner grösseren Zunahme der Benutzerfrequenz zu rechnen. Weder ist bei einer Benutzerfrequenz von wenigen Personen die Kostenübernahme für die Gemeinde Emmen gerechtfertigt noch lässt die Finanzlage eine Finanzierung durch die Gemeinde Emmen zu.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist bereit, sich beim Kanton noch einmal für mögliche Alternativen zum Wegfall der Bushaltestelle Innerrain einzusetzen. Zudem ist er bereit, Lösungen für einen gesicherten Schulweg mit den Betroffenen zu suchen. In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 20. Mai 2014

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber